

Marx-Engels-Werkausgabe -

Waffe im Klassenkampf

Von Hanni Wettengel, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

In diesen Wochen werden die Propagandisten unserer Partei den letzten Band der Marx-Engels-Werkausgabe erhalten. Die 40 Bände (43 Bücher) umfassende Ausgabe der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels vereinigt fast 1700 Arbeiten und mehr als 4000 Briefe. Sie umfaßt alle abgeschlossenen Werke, Schriften und Artikel einschließlich vieler Vorarbeiten, Entwürfe und Konspekte sowie die bisher bekanntgewordenen Briefe von Marx und Engels. Damit ist die Werkausgabe eine wichtige Waffe im Kampf gegen die Verfälschungen imperialistischer und rechtssozialdemokratischer Ideologen in Westdeutschland, die die Einheit und Geschlossenheit des Marxismus leugnen, Widersprüche in ihm „entdecken“, den „Jungen“ gegen den „älteren“ Marx und Marx gegen Engels auszuspielen versuchen.

Der erste Teil der Werkausgabe — das sind die Bände 1–22 sowie der Ergänzungsband in zwei Teilen — enthält alle Schriften und Artikel aus der Zeit von 1838 bis 1895. Den zweiten Teil bilden die Bände 23 bis 26, die den ersten, zweiten und dritten Band „Das Kapital“ sowie erstmalig die „Theorien über den Mehrwert“ (drei Bücher) als vierten Band des „Kapitals“ enthalten. Im dritten Teil, den Bänden 27 bis 39, sind alle von Marx und Engels in den Jahren von 1842 bis 1895 geschriebenen Briefe, soweit sie dem Herausgeber bekannt und zugänglich waren, zusammengefaßt.

Große Leistung unserer Partei

Mit der Marx-Engels-Werkausgabe übergibt das Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED den Werktätigen ein wür-

diges Geschenk anlässlich des 150. Geburtstages von Karl Marx. Der Abschluß der Werkausgabe ist ein bedeutendes Ereignis im gesamten gesellschaftlichen Leben unserer Republik. Zum ersten Male liegt im Geburtsland von Marx und Engels ihr Werk in deutscher Sprache in einer geschlossenen Ausgabe vor. Das ist ein Höhepunkt der bisherigen Tätigkeit unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Verbreitung der revolutionären Ideen und weltverändernden Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Die Werkausgabe erfüllt zugleich eine alte Forderung der revolutionären deutschen Arbeiterklasse.

Die große wissenschaftliche Leistung des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe des Instituts für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der KPdSU, das in der Zeit von 1955 bis 1966 die zweite russische Ausgabe der Werke von Marx und Engels fertigstellte und damit die wichtigste Voraussetzung schuf, die Werke von Marx und Engels schnell und in guter Qualität in der DDR herauszubringen.

Die Ausgabe der Werke von Marx und Engels zeichnet sich vor allem durch die Zuverlässigkeit der veröffentlichten Texte sowie durch die Anwendung moderner Editionsprinzipien aus. Alle Texte wurden nach Primärquellen, das heißt wortgetreu nach der Handschrift oder nach den Ausgaben und Pressepublikationen gebracht, die Marx und Engels selbst besorgten.

Da etwa ein Drittel der veröffentlichten Werke und Briefe von Marx und Engels vollständig in anderen Sprachen geschrieben wurden, erscheint der größte Teil dieser Arbeiten — von Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK unserer